Herzogtum Braunschweig.

Braunschweig a. H. Hier wurde der 10jährige Knecht Fritz Vogel aus Astemage verhaftet, der gestündig ist, mit zwei Gefährten einen Telephondraht in der entgegengesetzten Richtung über die Braunschweiger Chaussee gespannt zu haben, die auf diesem Wege verkehrenden Automobile und anderen Fuhrwerke aufzuhalten. Die Täter haben sich dann in der Nähe versteckt, um den Erfolg zu beobachten. Der Draht war aber zu hoch angebracht, weshalb zwei Kraftautomobile jene Stelle passierten, ohne etwas von dem Hindernis zu bemerken. Erst als der Kutscher eines Kaufmanns die Stelle passierte, stieß der Kutscher mit dem Kopf gegen den Draht und wurde schwer im Gesicht verletzt.

Driesen. Eine rätselhafte Vergiftungsaffäre ereignete sich in der bei Driesen in der Mark gelegenen Kolonie Langschereisen. Dort erkrankte die ganze Familie des Arbeiters Sommerfeld plötzlich unter Vergiftungserscheinungen. Zwei Kinder, Mädchen im Alter von zwei und fünf Jahren, sind im Laufe des Tages gestorben, während die Eltern und die übrigen drei Kinder in bedenklichem Zustand in das Driesener Krankenhaus gebracht werden mußten. Von dem Mageninhalt der Erkrankten wurden Proben dem Nahrungsmittelunterfuchungsamt in Berlin eingesandt.

Forst (Lausitz). Hier wurde der Rittergutspächter Krüsel aus Spremberg verhaftet, der nach Unterschlagung von 20,000 Mark geflüchtet war. In seinem Besitz wurden nur noch 150 Mark gefunden. Die Unterschlagungen liegen Jahre zurück. Krüsel wollte sich angeblich in Berlin selbst stellen.

Kottbus. Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Handelsfirma F. G. Brückner Erben in Kottbus und Hamburg stiftete der Inhaber Friedrich Albert Liersch 30,000 Mark, deren Zinsen zur Unterstützung bedürftiger, in Not geratener, arbeitsunfähiger Bürger, die als selbständige Kaufleute ansässig waren, Verwendung finden sollen. Ueber die Stiftung hat ein Kuratorium zu entscheiden, das neben einem Magistratsmitglied aus zwei von der Handelskammer zu wählenden Kaufleuten bestehen soll.

Potsdam. Der Magistrat der Stadt Potsdam veröffentlicht Bedingungen und Voraussetzungen für ein Preisausschreiben zur Erlangung von Bauentwürfen für den Neubau des Potsdamer Rathauses.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum konnte die Firma Hofglasermeister R. Siebert begehen.

Barten. Nach langjähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten ist der Verwalter der Gräflich Stolbergschen Forsten in Dönhoffstädt, Forstverwalter Picht-Bogslack. Zu seinem Nachfolger wurde der königliche Forstanwärter Jahn gewählt.

Goldap. Das den Bernhard Pauckstadtschen Erben gehörige Stadtgut Goldap mit Brennerei und Ziegelei wurde von Herrn Maiker aus Danzig für 280,000 Mark gekauft.

Gumbinnen. Der älteste Lehrer unserer Stadt, Cabjolsky, beging sein 50jähriges Amtsjubiläum. Er trat mit dem 1. Juni in den wohlverdienten Ruhestand.

Matzgirren, Kreis Niederung. Bei dem Besitzer Hermann Meschkat brach Feuer aus, wobei das Wohngebäude vollständig eingeäschert wurde. Da das Feuer sehr schnell um sich griff, war an ein Retten nicht zu denken. Auch das ganze Mobiliar sowie Kleidungsstücke wurden ein Raub der Flammen.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Ein schweres Unglück ereignete sich in dem Hause Hermannstraße 2. Dorthin war der 7jährige Knabe Kreft zu dem 11jährigen Knaben Rutz gegangen, um mit ihm zu spielen. Während des Spiels holte Rutz einen Revolver vom Schrank, zielte auf den Kreft und sagte: „Nun werde ich schießen!" In demselben Augenblicke krachte auch der Schuß und der neunjährige K. sank mit dem Ruf „Ach Gott, ach Gott" zu Boden. Die Kugel war in der Nähe des Halses in die Brust gedrungen, hatte eine Schlagader zerrissen, und in wenigen Minuten trat infolge Verblutung der Tod ein.

Marienburg. Der Lehrer Ewald Poeck an der hiesigen evangelischen Gemeindeschule feierte sein 25jähriges Lehrerjubiläum. Er ist 47 Jahre alt. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Altsitzer Jakob Alexschen Eheleute in Fischerskampe.

Strasburg. Auf der M. Neumannschen Schneidemühle dahier fiel dem Arbeiter Lehnert ein Stapel Preiter auf den Leib. Infolge der dabei erlittenen innerlichen Verletzungen starb der Bedauernswerte bald darauf, bevor ihm ärztliche Hilfe gebracht werden konnte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Das 25jährige Dienstjubiläum feierte Maschinenintspektor Kriegsbaum von der Neuen Dampfer-Kompagnie. Die Direktion der Rederei überreichte ihrem langjährigen pflichtgetreuen Beamten ein namhaftes Geldgeschenk. Die NDG-Schiffe haben geflaggt.

Ahrensburg. A. Pielt aus Hamburg tauschte den etwa 14 Zentner umfassenden Bienenstand bei Herrn P. Meyer in Hartshede für 14,000 Mark. Vor ungefähr zwei Jahren bezahlte er nur 12,000 Mark.

Apenrade. In Gibelsmühlen brannten die Wirtschaftsgebäude von Christian Schmidchen nieder. Die Gastwirtschaft und der neue große Stall konnten mit großer Anstrengung von den Feuerwehren gerettet werden.

Ahrbeck. Der Wasserwärter Johannes Nagel aus Buchholz bei Burg wurde in einer Wasserkuhle im Buchholzermoor tot aufgefunden. Da Mord ausgeschlossen war, so scheint es, wird angenommen, daß er in die Kuhle gefallen ist.

Provinz Schlesien.

Kostomagnia. Unweit Kostomagnia, Kreis Tarnowitz, kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Zusammenstoß zwischen Grenzkosaken und Schmugglern. Letztere wurden beim Ueberschreiten der russischen Grenze von einem Kosaken ertappt und, da sie seinen Anruf unbeachtet ließen, beschossen. Zwei Pascher blieben tot am Platz, die übrigen entkamen.

Oppeln. Verliehen wurde die Rettungsmedaille am Bande dem Fußgendarmeriewachtmeister Pasmik in Groß Dombrowka, der Titel Hegemeister den Förstern Bürgel in Königl. Dombrowka und Dinse in Tempelhof.

Wohlau. In der hiesigen evangelischen Pfarrkirche fand die Einführung des zum Pastor prim. gewählten Pastor Knoll statt; sie wurde vollzogen durch den Superintendenten Spindler-Winzig unter Assistenz der Pastoren Groß-Dyhernfurth und Tscheppe-Mondschütz.

Provinz Posen.

Posen. Die Ansiedlungskommission hat im Kreise Graudenz das Rittergut Gottschalk und das Gut Tursnitz erworben. Ersteres ist 3200, letzteres 3600 Morgen groß; bisher besaß die Kommission in dem Kreise 8956 Hektar oder 11,24 Prozent der Gesamtfläche. Beide neu erworbenen Güter befanden sich bisher in deutschen Händen.

Golembow. Beim Baden ertrank in Golembow bei Obornik der 24jährige Wirtschaftsinspektor Paschke und im Margoniner See der Arbeiter Matuszewski aus Margonin.

Mixstadt. Die Bürgermeisterwahl fand hier statt, für die Magistratssekretär Witt aus Ostrowo und Bürgermeister Mey aus Scharfenort ausersehen waren. Von den abgegebenen sechs Stimmen erhielten beide Bewerber je drei Stimmen, worauf Witt durch das Los gewählt wurde.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In der Gummiwarenfabrik von Hartmann & Tuphorn, G. m. b. H., in Erfurt-Nord entstand durch eine Explosion von Schwefelkohlenstoff im Trockenraum Feuer, das sich rasch ausbreitete und zwei Arbeitsräume ergriff. Diese brannten vollständig aus, wobei beträchtliche Vorräte an fertigen Waren zerstört wurden. Gebäude und Dachstuhl wurden stark beschädigt. Die Feuerwehr griff den Brand mit drei Schlauchleitungen an und beschränkte ihn auf seinen Herd. Der Schaden ist ziemlich bedeutend, war aber durch Versicherung gedeckt. Eine Störung des vom Feuer nicht berührten Betriebsteiles trat nicht ein.

Halle a. S. Die bei einem hiesigen preußischen Lotteriekollekteur angestellte Kassiererin Klara Meinig, die am 4. März im Kassenraume der Kollekte geknebelt aufgefunden wurde, während aus dem Kassenbestande über 4000 Mark fehlten, wurde nach zweitägiger Gerichtsverhandlung, da sie den Raubüberfall lediglich fingiert hatte, um Unterschlagungen zu verdecken, zu einem Jahre Gefängnis, unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft, verurteilt.

Wernigerode. Bei einem Zusammenstoß der Harzquerbahn mit einem Automobil am Westerntor wurde eine Dame aus dem Wagen auf die Straße geschleudert und so schwer verletzt, daß sofort ärztliche Hilfe herbeigeholt werden mußte.

Provinz Hannover.

Hannover. Forstmeister Niederstadt ist hochbetagt gestorben. Er wurde am 7. April 1835 in Holtensen bei Göttingen geboren und trat nach Vollendung seiner Studien auf der Forstakademie in Eisenach in den hannoverschen Forstdienst ein. Er war u. a. in Salzgitter angestellt und wirkte dann von 1873 bis 1903 als Oberförster in Lüneburg. Der Verstorbene war ein besonders tätiges Mitglied des Nordwestdeutschen Forstvereins.

Fallersleben. Von einem Starkstrom getötet wurde auf dem Kalibergwerk „Einigkeit" in Ehmen der Bergmann Glindemann aus Essenrode. Er berührte die Starkstromleitung, als er dabei behilflich war, einen aus dem Geleise geratenen Wagen wieder einzuheben. Glindemann hinterläßt eine junge Witwe und ein Kind.

Göttingen. Des letzten Königs von Hannover letzter Leibjäger (vor 1866), der auch bereits im Dienste des Königs Ernst August gestanden hat, der Förster a. D. Heinrich Grünewald, ist hier im 82. Lebensjahre gestorben. Er war zuletzt auf der Mastbütte bei Burgstelle und darauf in Bergen bei Celle als Königlicher Förster angestellt. Im Jahre 1869 trat er in den Ruhestand.

Kirchrode. Die Feuerwehrmänner Walter und Arker von der hiesigen Berufsfeuerwehr und die Mitglieder der Feuerwehr in Kirchrode Landwirt Hohmann, Zimmermeister Grümpel, Schlossermeister Rode und Kutscher Gumsche erhielten die vom Kaiser gestiftete Auszeichnung.

Provinz Westfalen.

Helmstedte. Auf dem hiesigen Bahnhofe ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, indem der Rottenarbeiter Aufenwald von hier von einem Zuge erfaßt und auf der Stelle getötet wurde. Die Leiche war förmlich zerstückelt.

Höxter. Ein Jubilar der Arbeit ist der Maurerbelter August Köhler, Wellingholzerstraße 7 wohnhaft. Er kann auf eine 40jährige Tätigkeit auf dem „Phönix" zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Seitens der Direktion des „Phönix" wurde dem Jubilar eine Geldsumme überwiesen.

Massen. Die Eheleute Schneidermeister Aug. Neuhaus dahier begingen das schöne aber seltene Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurden mancherlei Ehren zuteil.

Paderborn. Bei einer Kavallerieattacke auf dem Sennelager bei Paderborn stürzte ein schweres Geschütz beim Uebersetzen über einen Graben um und begrub vier Artilleristen unter sich, die schwer verletzt wurden. Einer von ihnen, ein Reservist und Familienvater aus der Gegend von Fulda, erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Werkmeister K. Meyer kann auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Düsseldorfer Eisenbahnbedarf vorm. Meyer & Co. zurückblicken.

Duisburg. Als der Müller Martin van der Steer die ziemlich steile Treppe zu seiner Wohnung in der alten Rheinstraße hinaufgehen wollte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte hinterrücks ab. Seine Angehörigen hörten den Fall und brachten den Mann ins Bett. Erst am nächsten Morgen bemerkte man, daß er sich eine erhebliche Kopfverletzung bei dem Sturz zugezogen hatte, und veranlaßte seine Unterbringung im Binzenz-Hospital. Dort ist van der Steer seinen Verletzungen erlegen.

Glessen, Kreis Bergheim. Dem Fabrikarbeiter Gerhard Kremer, hierselbst, ist die Erlaubnis erteilt worden, den Namen des Kaisers und Königs als Taufpaten seines siebenten lebenden, am 15. Mai geborenen Sohnes in das Taufbuch eintragen zu lassen. Gleichzeitig wurde ihm ein Geldgeschenk bewilligt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kirchhain. Am 7., 8. und 9. Juni beging der Gesangverein Kirchhain, einer der ältesten Gesangvereine Kurhessens, sein 75jähriges Bestehen durch eine größere Feier. Viele Vereine hatten ihre Teilnahme zugesagt. Auch waren dazu 14 amerikanische Sangesbrüder, sämtlich alte Kirchhainer, mit ihren Familien eingetroffen.

Schlüchtern. In Mittelsinn stürzte der frühere langjährige Bürgermeister Johann Künstler vom Scheunengebälk herab und war sofort tot.

Spangenberg. Der hiesige Turnverein „Froher Mut" beging das Fest seines 50jährigen Bestehens. Von den Vereinen des Fulda-Eder-Gaues hatten sich 25 Vereine mit nahezu 200 Wettturnern angemeldet.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnsbad. In Wülfershausen brach im Schieferhof, dem größten Anwesen des Ortes, Feuer aus, das das umfangreiche Gehöft außer dem Wohnhaus völlig einäscherte. Viele Futtervorräte, Inventar und Maschinen sind mitverbrannt. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Schaden ist groß. Der Hof ging erst vor Jahresfrist an den jetzigen Besitzer, Karl Schmidt, käuflich über.

Eisenach. Der unter 30 Mitbewerbern zum Leiter des hiesigen Stadttheaters auf die Dauer von 6 Jahren gewählte Oberregisseur Richard Treu vom Stadttheater in Elberfeld hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen und wird die Stelle am 1. Oktober antreten.

Gernrode. Die Frau Geh. Oberregierungsrat Bruun aus Dessau wurde auf einer Wagenfahrt von Mägdesprung nach Gernrode von einem herabstürzenden Baumast so unglücklich getroffen, daß sie nach kurzer Zeit verstarb.

Sachsen.

Mügeln bei Pirna. Hier ertrank im Elbfreibade ein 20jähriger Molkereiarbeiter der Molkerei Unger in Mügeln.

Neustadt i. S. Einen schweren Unfall erlitt das Dienstmädchen Liesbeth Hartmann von hier dadurch daß es beim Wäscherollen mit dem Arme unter die Rolle und dergestalt ins Getriebe geriet, daß der Oberarm gegen den Unterarm gepreßt und beide Armknochen gebrochen wurden, während das Mädchen teilweise zum Unterarme gestützt wurde.

Plauen. Eine Stiftung von 80,000 Mark hat Fabrikbesitzer Hermann Wolfenstein für seine Arbeiter in Schwarzbach und Gemeinschaftskammer zu Errichtung einer Arbeiterunterstützungskasse gemacht.

Reichenbach bei Waldheim. Auf der Waldheim—Rossweiner Staatsstraße wurde die 65 Jahre alte Frau Schmidt von hier durch ein Automobil aus Waldheim überfahren und getötet. Die Greisin war in das Automobil, das sie nicht bemerkt hatte, direkt hineingelaufen.

Zittau. Die goldene Hochzeit feierte der Bürger und Hausbesitzer Karl Benjamin Angermann, Werkzeugdirektor a. D., mit seiner Ehefrau.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Hier ist nach kurzem Krankenlager der Oberstadtsekretär Rechnungsrat Eibert im Alter von 69 Jahren gestorben. Am 10. Dezember 1877 in den Dienst der Stadt Darmstadt eingetreten, hat er über 35 Jahre ihr seine Kräfte gewidmet. Lange Jahre hat er dem Sekretariat für Bauwesen und Grunderwerb vorgestanden, bis er im Jahre 1901 die Leitung des Finanzsekretariats I. übernahm. Seine reiche Arbeitskraft, sein gründliches Wissen und sein Pflichteifer haben ihn hier wie dort zu einem geschätzten Mitarbeiter der Verwaltung gemacht.

Viernheim. Das kürzlich abgehaltene 25jährige Jubiläum des Gesangvereins „Liederkranz", verbunden mit nationalem Gesangswettstreit, verlief glänzend. Kein Mißton störte das schöne Sängerfest. Auch bei der Preisverteilung war kein Laut der Unzufriedenheit zu hören, wohl ein besonderes Verdienst der Preisrichter, die das Richtige getroffen hatten. Den ersten Preis der 1. Klasse errang Bürgergesangverein Bessungen, den zweiten „Sängerkreis" Wallstadt, den ersten Preis der 2. Klasse „Sängerlust" Auerbach, den zweiten „Concordia" Wimpfen, den ersten Preis der 3. Klasse. „Sängerbund" Heddesheim, den zweiten „Union" Waldmichelbach. Ehrenpreise errangen Bessungen, Auerbach, Waldmichelbach und Heddesheim.

Bayern.

München. Die Lokomotiv- und Maschinenfabrik J. A. Maffei, das Werk, das als eines der ersten Repräsentanten der Münchener Großindustrie weltbekannt geworden ist, feiert demnächst ihr 75jähriges Bestehen.

Ansbach. Dieser Tage waren es 25 Jahre, daß Rechtsrat Erhard in Ansbach in den Dienst der Stadt trat. Wegen unbefriedigender Gesundheit war der Jubilar vor mehreren Wochen genötigt, sich zum Kurgebrauch nach Bad Kissingen zu begeben. Der Magistrat hat ihm zu seinem Dienstjubiläum in einem Handschreiben gratuliert.

Augsburg. Der 15jährige Schlosserlehrling Großmüller in der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg berührte einen elektrischen Apparat und konnte erst nach Ausschaltung des Stromes entfernt werden. Inzwischen war bereits der Tod eingetreten.

Gunzenhausen. Hier beging einer der geachtetsten hiesigen Bürger der Herr J. Rosenau, Eisenhandlung en gros, im engsten Familienkreise seinen 70. Geburtstag.

Lauingen. Der 67 Jahre alte Metzgermeister Joseph Hillinger in Lauingen zog sich unlängst eine unbedeutende Fußverletzung zu. Plötzlich trat Blutvergiftung ein, welcher der geachtete Mann, der auch den Feldzug 1870—71 mitgemacht hatte, erlegen ist.

Rosenheim. Hier ist der ehemalige Spenglermeister Heinrich Hofmann, ein allseits geachteter Geschäftsmann, im Alter von 69 Jahren gestorben. Er gehörte über dreißig Jahre der Freiwilligen Feuerwehr an.

Württemberg.

Stuttgart. Der Branddirektor Jakoby, der seit 22 Jahren an der Spitze des hiesigen Feuerlöschwesens steht, beging seinen 60. Geburtstag. Mehr als 3000 Brände, darunter mehrere sehr gefährliche, hat Jakoby in diesem Zeitraume mit Erfolg bekämpft. Daneben steht auch das Samariterwesen unter seiner Leitung.

Balingen. Das dem Adam Schneider gehörige Wohn- und Oekonomiegebäude in Pfeffingen ist durch Feuer teilweise zerstört worden. Man vermutet Brandstiftung.

Calw. Das 5 Jahre alte Söhnchen des Gastwirts Weiß ertrank in der Nagold.

Ludwigsburg. Bei einer Uebung der Sanitätskompagnie am Favoritpark kamen beim Aufrichten einer Signalstange fünf Mann dadurch in Lebensgefahr, daß sie mit dem metallenen Signalalarm einer Hochspannungsleitung der Straßenbahn zu nahe kamen. Die fünf Mann stürzten betäubt zu Boden; vier konnten sich nach kurzer Zeit wieder erholen, während der fünfte tot blieb. Die eingeleiteten Winderbelebungsversuche waren erfolglos. Der Getötete ist der Soldat Stegmayer vom Infanterieregiment No. 180.

Maulbronn. In dem auf hiesiger Markung gelegenen Aalkistensee ertrank beim Baden der 17 Jahre alte Goldschmied Theodor Fischer aus Göbrichen. Die Leiche konnte erst nach längerem Suchen geborgen werden.

Schwenningen. Die Uhrenfabrik von C. Werner in Villingen ging durch Kauf in die Hände von Kommerzienrat Kienzle hier über. Der seitherige Besitzer wird als Vertreter der neuen Firma in Berlin tätig sein. Durch diesen Verkauf ist Villingen sein stärkstes Anteil an der Schwarzwälder Uhrenindustrie gesichert, da Kienzle nicht nur den seitherigen Betrieb in vollem Umfang aufnimmt, sondern auch späterhin Erweiterungen seines Villinger Filiale beabsichtigt.

Tübingen. In Tuchlingen brach aus noch nicht aufgeklärter Ursache Feuer aus, dem die Doppelscheuer des Kaufmanns Killing zum Opfer fiel.

Weingarten. Die Scheune des Oekonomen Ludwig Kiser ist bis auf den Grund niedergebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden, die Futtervorräte sind verbrannt. Der Schaden beträgt 5000 Mark. Man vermutet Brandstiftung.

Baden.

Karlsruhe. Am 1. Juni konnte der „Badische Beobachter", das Zentralorgan der Zentrumspartei, sein 50jähriges Jubiläum begehen.

Durlach. In Aue feierten unter Teilnahme der ganzen Gemeinde der Altratschreiber J. Kaunser und dessen Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Einbach (A. Wolfach). Das zum Smiederbauernhof in Hauserbach gehörige freistehende strohgedeckte unbewohnte Leibgedinghaus wurde durch Feuer vollständig eingeäschert.

Freiberg. Im Alter von 80 Jahren ist hier der Landesgerichtspräsident a. D. Dr. Otto Kern gestorben.

Hardheim. Das seltene Fest seines 50jährigen Dienstjubiläums feierte hier der weit bekannte und beliebte Oberbriefträger Anton Holderbach in Hardheim.

Lahr. Der 60 Jahre alte Kaufmann Wilhelm Heidelberger hat sich mit seinem 10 Jahre alten Töchterchen durch Einatmen von Gas vergiftet. Die traurige Tat geschah, wie der Mann in einem Briefe angibt, unglücklicher Familienverhältnisse und finanzieller Verluste wegen.

Mannheim. Der jetzt in Heidelberg wohnende frühere langjährige Syndikus der Mannheimer Handelskammer, Dr. Landgraf, beging seinen 70. Geburtstag. Er war der erste Syndikus der hiesigen Handelskammer in der Zeit von 1879 bis 1894.

Villingen. Auf der Bertholdshöhe wurde das Oekonomiegebäude der Witwe Mauch eingeäschert. Der Viehbestand konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

Zell a. H. Der etwa ¾ Jahr hier amtierende Steuereinnehmer M. Steidle wurde durch einen Schlaganfall plötzlich aus dem Leben abgerufen.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Herr Kommerzienrat Johannes Klein hat anläßlich der 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms II. seiner Heimatgemeinde Klingenmünster eine Schenkung von 6000 Mark gemacht. Die Zinsen des Betrages sollen zur Unterstützung armer junger Leute verwendet werden, die ein Handwerk erlernen wollen.

Kaiserslautern. Ein großer Brand zerstörte die Mälzerei der Fabrik von F. W. Gelbert. Das Fabrikgebäude ist ausgebrannt, Maschinenhaus und Wohnhaus wurden gerettet. Bei den Löscharbeiten wurden 7 Feuerwehrleute mehr oder minder schwer verletzt.

Pirmasens. Nach kurzer Krankheit ist Herr Postverwalter Valentin Boos, Vorstand des Stadtpostamtes hier, plötzlich verschieden. Derselbe kam im Jahre 1892 nach Pirmasens und war seit 1903 Postverwalter am Stadtpostamt. Derselbe war hier allgemein beliebt, speziell wegen seines im Dienste freundlichen Verkehrs mit dem Publikum.

Elsaß-Lothringen.

Algringen. Ertrunken ist in einem Topf mit Wasser das 14 Monate alte Söhnchen des Bergmanns Falzioni. Es war in die Küche eines Nachbarn geraten, wo ein größerer Topf mit Wasser auf dem Boden stand. Da das Kind nicht beaufsichtigt war, fiel es in den Topf und ertrank. Innerhalb acht Tagen verloren dadurch die Eltern das zweite Kind.

Diemeringen. Einem furchtbaren Unfall fiel der Rottenarbeiter Eugen Koch, ein seit wenigen Tagen verheirateter junger Mann, zum Opfer. Er wollte hinter einem stehenden Güterzuge das Geleise überschreiten, als er von dem Straßburger Personenzuge, der gerade einlief, erfaßt wurde. Die Puffer eines Wagens zerschmetterten ihm die Hirnschale, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Falkenberg. Ein Veteran, der in der Annexe Redlach wohnende Martin Lejeune, dem in der Schlacht von Grabelotte ein Bein abgeschossen wurde, hat nun auch die Jahresrente von 120 Mark erhalten.

Hayingen. Der Stationsarbeiter Weichse wurde von dem ausfahrenden Kuxe No. 1471 erfaßt und getötet. Es scheint Verschulden vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Wildhausen. In Grund geriet ein Flugzeug der Luftfahrt-Gesellschaft, welches nach Berlin versandt werden sollte. Der Apparat fuhr von dem Lastautomobil am Nordbahnhof auf einen Eisenbahnwagen verladen werden. Dabei kam jedenfalls ein Arbeiter mit einem Licht in die Nähe des Benzinbehälters, so daß dieser in Brand geriet, der auch den Eisenbahnwagen sowie das Automobil in Mitleidenschaft zog. Bei den Löscharbeiten zogen sich die Arbeiter G. Humbert und A. Wunnenberger schwere Brandwunden zu, so daß sie nach dem Spital überführt werden mußten.

Spittel. Der Bergmann Peter Jen, in der Umgegend von Saarbrücken zu Hause, wurde in der Grube No. 2 verschüttet und getötet. Jen war 56 Jahre alt und seit seiner frühesten Jugend in der Grube beschäftigt; er hinterläßt eine Witwe und drei kleine Kinder.

Mecklenburg.

Schwerin. Anläßlich seines 50jährigen Geschäftsjubiläums wurden Herrn Hoflieferant Herm. Stephans hierselbst von Rat und Fern zahlreiche Aufmerksamkeiten durch Einlaufen von Glückwünschen, Blumenspenden und durch besondere Widmungen zuteil.

Goldberg. Der seit 32 Jahren von Herrn Aug. Schröder dahier innegehabte Gasthof „Hotel zur Sonne" wurde für 45,000 Mark an Herrn Cords aus Wöserin verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 15. August.

Grevesmühlen. Der frühere Hotelbesitzer Gottlieb Brockmüller feierte bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom deutschen Gastwirtverband aus Berlin durch den Vorsitzenden der mecklenburgischen Zone, Gastwirt Zander aus Schwerin, ein Ehrendiplom feierlichst überreicht.

Neustadt. Senator a. D. Viktor Gottlieb, der im hiesigen städtischen Dienst steht, beging am 26. Juni das Fest seiner goldenen Hochzeit. Gottlieb war bis zum Jahre 1873 Stadtkassenrechner und wurde dann für den ausscheidenden Ratsmann Bötefür zum Senator der Stadt gewählt, welches Amt er mit großer Gewissenhaftigkeit und Treue bis zu seinem im Jahre 1903 erfolgten Ausscheiden bekleidet hat.

Waren. Schwer verbrüht wurde ein 4jähriges Kind einer Schnitterfamilie in Marrhagen. Das Kind, das für kurze Zeit unbeaufsichtigt war, fiel in einen mit kochendem Wasser gefüllten Kessel, in dem Schweinekartoffeln gekocht worden waren. Obwohl das Kind von den auf sein Geschrei herbeieilenden Mitbewohnern sofort aus dem Kessel geholt wurde, hat es doch so schwere Brandwunden erlitten, daß Lebensgefahr besteht.

Freie Städte.

Hamburg. Der Verkauf des Alster-Pavillons, der auf staatlichem Grunde steht, an die Alster-Pavillon A.-G. ist nunmehr von der Finanzdeputation endgültig genehmigt worden. Der Neubau ist einer Baufirma übertragen. Geschäftsführer wird Herr C. H. Belger, der frühere Besitzer des Cafés Felber und des Ballhauses „Fledermaus". Das Kapital der Gesellschaft beträgt 1,300,000 Mark. — Dieser Tage blickte der bei der Deputation für das Beleuchtungswesen angestellte Werkmeister C. G. H. P. Stooß auf eine 25jährige Dienstzeit bei den Gaswerken zurück. Von Senator Strack, als Präses der Behörde, wurde dem Jubilar für treu geleistete Dienste unter anerkennenden Worten ein Portugalöfer überreicht. — Die Firma Bolte & Lappow, Fabrik für Zentralheizung, Lüftungsanlagen und sanitäre Einrichtungen, Lottsiedterweg 117, mit Zweigniederlassungen in Cuxhaven und Heide i. H., feierte ihr 25jähriges Jubiläum. — Kommerzienrat Friedrich Thörl-Hamburg kaufte durch Vermittelung der Firma Georg Rothenberg in Hamburg ein in der Gemarkung Klein-Wesenberg, Kreis Stormarn, gelegenes fiskalisches Waldgehege zum Preise von 500,000 Mark. — Der Leichtmatrose Friese stürzte an Bord der Viermastbark „Seefahrer" aus dem Besahnsmast an Deck und war sofort tot. Die Leiche wurde nach dem Hafenkrankenhause gebracht.

Lübeck. In dem großen Holzlager von Hagemann & Sohn, Gußmann & Jürgen kam es zu einem Großfeuer, dem dritten innerhalb acht Tagen. Das Feuer nahm riesige Ausdehnung an, da es in den leicht brennbaren Holzvorräten reichliche Nahrung fand. Die Feuerwehr war bis morgens 5 Uhr tätig und konnte den Brand auf seinen Herd beschränken. Der Schaden ist außerordentlich groß. Man vermutet Brandstiftung.

Schweiz.

Brunnen. Bei der Ueberfahrt mit vier Personen von Brunnen nach der Treib ist der 60jährige Schiffsführer Suter von Brunnen von einem Herzschlag betroffen worden, wodurch die Insassen der Gondel kurz vor der Treib in eine unangenehme Situation gerieten.

Luzern. Hier ist im Alter von 69 Jahren nach langer Krankheit Dr. Stierlin-Hauser, Besitzer des Hotels Rigi-Schweiz, gestorben. Der Verstorbene hat sich große Verdienste um die Förderung des Fremdenverkehrs auf dem Rigi erworben.

Meiningen. Hier fiel die 10jährige Anna Gall auf dem Heimwege von der Schule in den hochgehenden Alpbach. Sie wurde noch lebend herausgezogen, starb aber bald hernach.

Prägelz. Auf dem Lessenberg wurde die Leiche eines 3jährigen Mädchens namens Ami Frey aufgefunden. Schwere Verletzungen am Körper des Toten, worunter eine tiefe Schnittwunde am Halse, die von einem Rasiermesser herrühren dürfte, lassen darauf schließen, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Bis jetzt hat man vom Täter keine Spur gefunden.

St. Gallen. Alt-Regierungsrat Dr. Kaiser, Bürger von Bilterfingen, ist, 77 Jahre alt, an Altersschwäche gestorben. Von 1891 bis 1911 gehörte er der sankt gallischen Regierung an als Chef des Erziehungs-Departements. Vor seinem Eintritt in die Regierung war er Professor und Rektor der sankt gallischen Kantonsschule.

Stein a. Rh. Die Kirchengemeindeversammlung Burg wählte an Stelle des verstorbenen Herrn J. Debrunner Herrn Jakob Huber-Krähenbühl im Eppenberg als zweiten Kirchenvorsteher für reform. Eschenz. Der von der Kirchenpflege gewünschte Kredit von 1200 Fr. für Renovation der Kirche Burg wurde von der Versammlung genehmigt.

Oesterreich-Ungarn.

Lemberg. Der 18jährige Frequentant der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, Elias Dzegala, hat einen seiner Lehrer, den Professor der polnischen Literatur Dr. Karl Gutkowski, durch einen Revolverschuß getötet, worauf er flüchtete. Er wurde verfolgt und erklärte, er habe den Mord wegen der vielen Sekkaturen verübt, die er seitens des Professors Dr. Gutkowski auszustehen hatte.

Neuhäusel. Hier erschien eines Nachmittags ein elegant uniformierter „Oberleutnant" im Wachzimmer der Kaserne des 6. Waitzner Honved-Husaren-Regiments und verlangte den Inspektionsoffizier zu sprechen. Er dürfte gewußt haben, daß die Eskadronen sich im Lager befinden und die Kasernenwache nur aus Reservisten bestand, die er aufforderte, ihm die Inspektion der Kaserne freizustellen, worauf er auch die Ställe „inspizierte", sich ein prachtvolles Pferd satteln ließ und auf Nimmerwiedersehen verschwand.

Wien. Anläßlich des dreißigjährigen Jubiläums des Bezirksvorstehers kaiserlichen Rates Weidinger als Mitglied der Bezirksvertretung Neubau hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner an ihn ein in herzlichsten Worten gehaltenes Glückwunschschreiben gerichtet. — Hofrat Josef Kareis ist im 76. Lebensjahre gestorben. Hatte in Brandeis die Realschule absolviert und die Technische Hochschule in Prag besucht. Ende der fünfziger Jahre trat er als Telegraphenbeamter in den Staatsdienst ein. Er wurde 1894 Oberbaurat und bald darauf Vorstand des technischen Departements der Post- und Telegraphendirektion in Prag. Im Jahre 1897 trat er als Hofrat in Pension.

Budapest. Der Kognakfabrikant Sarkany in Budapest wurde wegen einer Reihe von Kreditschwindeleien verhaftet. Er hatte seinerzeit die Graf Eszterhazysche Kognakfabrik als Aktiengesellschaft gegründet. Die Passiven betragen 422,000 Kronen, denen Aktiven im Betrage von 150,000 Kronen gegenüberstehen.

Gablonz, B. Ein junger Bursche namens Hugo Rudolph erschoß in Tannwald seine Geliebte Rosa Türm und verletzte sich selbst schwer. Er wurde in das Tannwalder Bezirkskrankenhaus überführt, wo er mit dem Tode ringt. Das Motiv der Tat ist Eifersucht.

Krakau. Die Finanzwache nächst dem Dorfe Lezachow bei Jaroslau erhielt die vertrauliche Nachricht, daß nachts auf der aus Rußland führenden Straße zwei Schimmel aus Rußland eingeschmuggelt werden würden. Zufälligerweise passierte ein mit Schimmeln bespannter Wagen des Steueramts-Verwalters Baczynski die Grenze. Die Finanzwachleute riefen dem Kutscher zu, anzuhalten und gaben, als der Wagen nicht stehen blieb, mehrere Schüsse ab, durch welche die beiden Pferde getötet wurden. Baczynski und sein Kutscher, welche glaubten, von Banditen angefallen worden zu sein, flüchteten. Erst am Morgen stellte sich der bedauerliche Irrtum heraus.

Luxemburg.

Kayl. Der 23 Jahre alte, hier wohnende Bergmann Michel Weber wurde in einem Schachte der Gelsenkirchner Bergwerksgesellschaft, während er eine elektrische Bohrmaschine bediente, an den Kleidern erfaßt und derart gequetscht, daß er augenblicklich tot war.

Neudorf. In einer Steingrube zu „Widdenberg" arbeitend, wurde der Steinhauer Johann Binsfeld von hier von einem abstürzenden Block so heftig am Kopfe getroffen, daß er besinnungslos wurde.